

Taiofahrt 1996

Vom 6.-9.6.1996 besuchten knapp 50 Heroldsberger die italienische Gemeinde Taio im Nonstal im Trentino. Die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal vier Jahre alt, der älteste ein bewundernswert rüstiger Herr von über 80 Jahren.

Eingeladen hatte der Arbeitskreis „Partnerschaft mit Taio“, der Heroldsberg zu seiner ersten Gemeindeparterschaft verhelfen will. Mit von der Partie waren einige Mitglieder des Heroldsberger Gemeinderates, unter ihnen Bürgermeisterin Melitta Schön, Vertreter von Vereinen und ganz normale Bürger wie ich.

Der Kontakt zwischen Taio und Heroldsberg entwickelte sich schon vor 20 Jahren. Giancarla Zucali lernte Deutsch als Au-pair-Mädchen bei der Familie Wywiol. Sie ist heute die Frau des Bürgermeisters von Taio, Mario Magnani, der außerdem gerade zum Landkreispräsidenten (entspricht ungefähr unserem Landrat) vom Nonstal gewählt worden ist.

Vielleicht ist dieser persönliche Kontakt, der die ganzen Jahre über durch gegenseitige Besuche gepflegt wurde, auch der Grund für die überwältigend herzliche Aufnahme der Heroldsberger in Taio. Als bisher Außenstehender hatte ich die ganze Zeit das Gefühl, als gehörte ich schon immer dazu.

Bei sommerlichen Temperaturen ließ die reizvolle Trentiner Landschaft bei uns Besuchern schnell Ferienstimmung aufkommen, wozu sicherlich auch unsere Unterkunft in malerischer Umgebung mit Blick auf die Trentiner Berge beitrug.

Auf dem Programm stand der Besuch mehrerer Betriebe in Taio und Umgebung, die für die typischen Erzeugnisse der Gegend stehen: Wein, Käse und Äpfel.

Melinda ist der Markenname der Äpfel des Nonstals. Sie haben dem Tal in den letzten 30 Jahren zu relativem Wohlstand verholfen. Der Deutsch sprechende Direktor der Apfelkooperative führte uns durch die bis zur nächsten Ernte verwaisten, enorm hohen Kühlräume und vermittelte uns eine lebendige Vorstellung vom hohen Qualitätsstandard der Apfelverarbeitung auf dessen Einhaltung die Kooperative strikt achtet.

In einer Käserei konnten die Gäste aus Heroldsberg verfolgen, wie aus Kesseln mit Molke je ein fast zentnerschwerer und noch ganz weicher Käseballen in Form gebracht wurde. Er wird in zwei Jahren als Parmesankäse die schier endlose Lagerhalle verlassen, in der er mit Tausenden anderer Käseballen zu einer Köstlichkeit heranreift. Beim Kosten von verschiedenen Reifegraden einer Probe

waren wir überrascht, wie unterschiedlich ein- und derselbe Käse schmecken kann. Natürlich rundete ein Trentiner Weißwein diesen Genuß erst richtig ab.

In einer Weinkellerei in Mezzocorona erfuhren wir dann beim Gang durch die unterirdischen Lagerhallen - vorbei an riesigen Holzfässern - wie Wein und Sekt im Trentin hergestellt wird. Den Wein aus Mezzocorona habe ich übrigens in einer Lebensmittelkette in Nürnberg entdeckt. Natürlich war er dort etwas teurer als in der Kellerei, wo sich mancher von uns mit Nachschub für seinen Weinkeller eindeckte.

Wir verbrachten gemeinsam mit mehreren Gemeinderatsmitgliedern aus Taio einen Abend in unserem Hotel. Einige Besucher aus Heroldsberg sprachen fließend Italienisch, einige weitere konnten ausreichend radebrechen. Bei unseren italienischen Gastgebern aus Taio war es mit Deutsch ähnlich bestellt. So ging es an dem Abend sprachlich heiß her: teils mit Simultanübersetzung, teils, wie einem der Schnabel in der jeweils anderen Sprache gewachsen war. Der Geräuschpegel entsprach dem großen Interesse, das beide Seiten füreinander zeigten. Die Themen reichten von der unterschiedlichen Organisation unserer Gemeinden bis hin zur jüngsten deutschen Geschichte.

Der Besuch der Grundschule in Taio war für mich persönlich das berührendste Erlebnis. Die Kinder beginnen in Klasse 3 mit Deutsch als Fremdsprache. Die engagierte Deutschlehrerin führte uns in mehrere Klassen und demonstrierte den erstaunlich hohen Stand der Deutschkenntnisse ihrer Schüler. Mit Begeisterung meldeten sich die Kinder zu kleinen einstudierten Spielszenen. Im Frage- und Antwortspiel mit uns Besuchern entwickelten sich kleine Unterhaltungen, in die die mitgekommenen deutschen Kinder einbezogen wurden.

Andere von uns besuchten währenddessen die örtliche Feuerwehr, deren Mitglieder in ihren schicken Uniformen erschienen waren.

Der Höhepunkt des Besuches war ohne Zweifel das extra für den Besuch aus Heroldsberg organisierte Konzert mit drei Chören aus der Gegend. Der Chor aus Taio mit seinen mehr als 60 Mitgliedern begeisterte die über 200 Zuhörer mit einem internationalen Programm. Einer der anderen, sehr viel kleineren Chöre brachte wunderbar stimmungsvolle Lieder aus dem Trentino. Durch den Abend führte die charmante Frau des Taioer Bürgermeisters, die auch als Dolmetscherin fungierte für die Rede ihres Mannes und die von Melitta Schön vor den Bürgern von Taio und der Abordnung aus Heroldsberg.

Es waren sicher anstrengende vier Tage. Doch wir wurden entschädigt durch soviel herzliche Gastfreundschaft. Für Anfang Dezember dieses Jahres ist der Gegenbesuch aus Taio geplant. Der Taioer Chor „Antares“ hat sich ebenfalls angesagt und wird in Heroldsberg singen. Sein größter Wunsch ist, auf dem bis nach Italien bekannten Christkindlmarkt in Nürnberg aufzutreten. Wir setzen alles daran, dies Wirklichkeit werden zu lassen und uns auf diese Weise bei unseren neuen

Freunden aus Taio zu bedanken. Bis dahin werden sicher schon manche aus der Besuchergruppe die ersten italienischen Sätze sprechen können. Signora Dr. Janeck aus Heroldsberg, die Deutsch wie ihre Muttersprache spricht und eine der drei Dolmetscher in unserer Gruppe war, erklärte sich bereit, einen Italienischkurs in Heroldsberg abzuhalten.

Der Gemeinderat in Heroldsberg hat auf seiner letzten Sitzung die Partnerschaft mit Taio offiziell beschlossen. Am 21. Juni 96 wird ein Partnerschaftsverein gegründet, der den Besuch aus Taio vorbereiten und die Ausgestaltung der Partnerschaft unterstützen soll. Weitere Kontakte zu anderen europäischen Gemeinden sollen hergestellt werden.

Eine Gemeindepартnerschaft lebt vom Engagement der Bürger und Vereine und der Unterstützung der Gemeinden. Wenn sie aber langfristig angelegt sein soll, müssen die Kinder einbezogen werden. Haben Sie nicht Lust, dabei mitzuhelfen?

Für den Arbeitskreis

„Partnerschaft mit Taio“

gez. Dr. Wolfgang Weidner